



**Montag, 24.08.2020**

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Doctor-Eisenbart-Ring 2

39120 Magdeburg

Tel.: 0391 627-6146/-148

Fax: 0391 627-878147

E-Mail: [pro@kvs.de](mailto:pro@kvs.de)

[www.kvs.de](http://www.kvs.de)

**Autor:** Zieler, Petra [zie/502]

**Seite:** 7

**Ressort:** Gesundheitspolitik

<sup>1</sup> IVW 2/2020

**Mediengattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 49.092 (gedruckt)<sup>1</sup> 3.303 (verkauft)<sup>1</sup>  
48.882 (verbreitet)<sup>1</sup>

## Physician Assistants zur Unterstützung von Hausärzten

Anfang Oktober startet in Köthen das bundesweit erste hausärztlich ausgerichtete Physician-Assistent-Studium an einer staatlichen Hochschule.

Petra Zieler

Köthen. Vor gut einem Jahr wurde an der Hochschule Anhalt die Idee geboren, ein Physician-Assistent-Studium zu etablieren. „Als wir begonnen haben, uns damit zu beschäftigen, ist schnell klar geworden, dass der Bedarf im ambulanten Bereich, explizit im hausärztlichen, mindestens genauso hoch ist wie im stationären“, so Professor Jörg Bogdahn, Präsident der Hochschule.

Doch anders als in Kliniken gibt es in Vertragsarztpraxen kaum Physician-Assistants (PA). Bogdahn: „Wir haben uns auf den Weg gemacht, das zu ändern, haben Strukturen aufgestellt, Partner gefunden.“ Dazu gehören der Medizinwissenschaftler Professor Thomas Karbe, wissenschaftlicher Leiter des neuen berufsbegleitenden Studiengangs und erfahrener PA-Ausbilder genauso wie Hausärzterverband und Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalts (KVSA).

Entlastung für Vertragsärzte

In beiden Gremien ist die Idee auf fruchtbaren Boden gestoßen. „Bereits heute sind landesweit etwa 140 Hausarztpraxen unbesetzt. Jeder sechste Hausarzt ist älter als 65 Jahre. Aktuelle Berechnungen zufolge werden uns 2032 mehr als 260 Allgemeinmediziner fehlen. Wir brauchen neben Nachwuchs qualifizierte Unterstützung in den Arztpraxen“, so KVSA Chef Dr. Burkhard John. Der Allgemeinmediziner ist sicher, dass PA mit der Übernahme delegierbarer Aufgaben Vertragsärzte spürbar entlasten können. Für medizinische Fachangestellte, die sich bereits zur

VERAH qualifiziert haben, sei das Bachelor-Studium zugleich ein attraktives Angebot, das Karrierechancen erweitert und selbstständigeres Arbeiten ermöglicht.

Dr. Henrik Straub vom Landeshausärzterverband sieht im umfassend und komplex ausgebildeten PA einen weiteren Akteur einer gewohnt guten Patientenversorgung. „Aufgrund ausgeprägter Nachwuchssorgen bei uns ‚Landärzten‘, die auch die Ausbildung über die schmale Landarztquote bei den Medizinstudierenden nicht entscheidend lindern kann, ist die kompetente, qualitätsgerechte Unterstützung der hier (noch) tätigen Ärzte über den ‚VERAH-Standard‘ hinaus anzustreben. Nach Anweisung des Haus- oder Facharztes könnten PA Patienten in kleineren Nebenbetriebsstätten und per Hausbesuch mitbetreuen und insbesondere bei chronisch Kranken delegierbare Arbeiten mit und am Patienten erledigen.“ Der Hausärzterverband will der Hochschule erfahrene Haus- und Fachärzte als Dozenten vermitteln und die praktische Ausbildung in den Arztpraxen absichern helfen. Studium mit sieben Semestern

Obwohl der Schwerpunkt des Studiengangs in Köthen auf hausärztlicher Medizin liegt, ist der KVSA-Chef überzeugt, dass auch andere Facharztgruppen profitieren könnten. Insbesondere große Praxen mit radiologischen, orthopädischen, chirurgischen Angeboten und Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowieso.

Das Studium umfasst sieben Semester und setzt neben einigen Präsenzphasen auf Online-Vorlesungen und Selbststudium. „Vorlesungen und Seminare im sechsten Semester werden vorwiegend von Vertragsärzten, vornehmlich Allge-

meinmediziner, geleitet“, erläutert Thomas Karbe. Der erste PA-Studiengang an der Hochschule Anhalt soll mit maximal 30 Teilnehmern an den Start gehen. Erste Interessenten haben eine Zusage bereits erhalten. Anmeldungen sind noch bis zum 15. September 2020 möglich.

Zugangsvoraussetzungen für Bewerber mit Realschulabschluss sind eine dreijährige fachspezifische Berufsausbildung sowie dreijährige Berufserfahrung. Mit Hochschulreife ist die Berufsausbildung auch Pflicht, die Berufserfahrung wünschenswert. Das Studium kostet 500 Euro pro Monat, kann in Sachsen-Anhalt aber von der Investitionsbank gefördert werden.

Weitere Infos:

<https://bit.ly/3g31m8m>

und beim Landeshausärzterverband:

Telefon: 03928/69170 oder

e-mail: [info@haev-san.de](mailto:info@haev-san.de)

Sachsen-Anhalt

Die Hochschule

An der Hochschule Anhalt sind aktuell 7500 Studierende eingeschrieben, 1500 von ihnen lernen berufsbegleitend. Die zunächst mehr auf technische Berufe ausgerichtete Hochschule hat ihren Fokus in den zurückliegenden Jahren zunehmend auf Gesundheit und

Heilkunde ausgedehnt. So werden Studiengänge Pharmazie- und Biomedizintechnik, Biotechnologie oder Ernährungstherapie immer stärker nachgefragt. Gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft wird gegenwärtig ein Forschungslabor für die Gewinnung von pharmazeutischen Wirkstoffen aufgebaut. (zie)

**Wörter:** 540

**Urheberinformation:** © 2020 Springer Medizin Verlag GmbH